

Bürger gestalten die Zukunft Gößweinsteins

Zweiter Bürgerworkshop mit großer Beteiligung der Bürgerschaft erbringt zahlreiche Projekte für gemeindliches Handlungskonzept

Was muss getan werden, um die Marktgemeinde Gößweinstein auch in Zukunft für Einheimische und Gäste attraktiv zu machen? Interessante Antworten auf diese Frage brachte ein Bürgerworkshop, zu dem sich rund 50 engagierte Gößweinsteiner auf Einladung von Bürgermeister Georg Lang im katholischen Pfarrzentrum einfanden. Diese diskutierten an neun Thementischen, welche Projekte neue positive Impulse für die Gemeindeentwicklung auslösen können.

Der Bürgerworkshop markiert einen wichtigen Meilenstein im laufenden Planungsprozess zur Erstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts für die Marktgemeinde Gößweinstein. Vorausgegangen waren ihm ein erster Bürgerworkshop und mehrere Arbeitskreise, in denen bereits wichtige Vorarbeit durch die Gößweinsteiner Bürger und die beauftragten Planer, das Büro für Städtebau Dr. Holl aus Würzburg und die GMA – Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung aus München, geleistet wurde. Aufbauend hierauf wurden nun beim zweiten Bürgerworkshop konkrete Projekte erarbeitet, die in ein umfassendes gemeindliches Handlungskonzept einfließen und aus Mitteln der Städtebauförderung gefördert werden sollen.

Zentrales Thema für die zukünftige Gemeindeentwicklung ist die Entwicklung des Ortskerns von Gößweinstein unter besonderer Berücksichtigung der hier bestehenden verkehrlichen Probleme. An einem eigenen Thementisch „Ortskernentwicklung“ wurde von den Teilnehmern ein Handlungskonzept mit folgenden Konzeptbausteinen vorgeschlagen: Durchfahrtsverbot für Schwerlastverkehr im Ortskern, Halteverbot für Busse am Marktplatz, gestalterische Aufwertung der zahlreichen kleinen Plätze im Ortsinnern, attraktivere Gestaltung des Marktplatzes, Schaffung eines verkehrsberuhigten Bereichs im Ortskern und Schaffung zentrumsnaher Parkplätze. Parallel zu diesen Maßnahmen muss der Bau einer ortsnahen Umgehungsstraße verfolgt werden.

Nicht minder wichtig für die Gemeindeentwicklung ist die Entwicklung der Ortsteile im Gemeindegebiet Gößweinstein. Hier kommt es nach Ansicht der Teilnehmer des Thementisches „Ortsteile“ vor allem darauf an, die Qualität des ländlichen Wohnens weiterhin zu sichern, die gewachsenen Ortsbilder zu erhalten und soziale Treffpunkte wie Dorfgasthöfe, Spielplätze oder Freizeitanlagen zu sichern bzw. neu einzurichten. Besonders empfohlen wird, leerstehende Gebäude in den Ortsteilen wieder einer Nutzung zuzuführen (z.B. Nutzung für Veranstaltungen oder Ausstellungen) und das Radwegenetz, welches die Ortsteile verbindet, im Bereich des Knotenpunktes Behringersmühle zu schließen.

Besondere Stärken, die weiter entfaltet werden müssen, weist der Markt Gößweinstein im Bereich des Tourismus auf. Touristisch relevante Themen sind dabei vor allem die Entwicklung der Erholungslandschaft, die Qualifizierung der touristischen Leistungsträger (darunter vor allem Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe), die Weiterentwicklung sakraler Themen und die Verbesserung der Besucherinformation durch ein Kommunikationskonzept. Diese Themen wurden jeweils an eigenen Thementischen diskutiert. Empfohlen wird vor allem eine bessere Vernetzung der Landschaftsbestandteile „Naturpark“ (Fränkische Schweiz), „Freizeitpark“ (Bereich Gößweinstein / Behringersmühle mit den hier konzentrierten Freizeitanlagen), „Landschaftspark“ (Landschaftselemente wie Flusstäler oder Felsen) und „Kulturpark“ (Ortskern von Gößweinstein mit baulichen und kulturellen Attraktionen). Außerdem wird die Einführung einer „Portiuncula“-Themenwoche (u.a. mit Markttreiben, Konzerten, Vorträgen, Ausstellungen, Themenwanderungen etc.) zur weiteren Profilierung Gößweinsteins als spirituelles Zentrum der Fränkischen Schweiz vorgeschlagen. Hinzu kommen sollen eine Ausweitung spezifisch

regionaler Angebote im gastronomischen Bereich, die Klassifizierung von Beherbergungsbetrieben sowie die Einrichtung einer zentralen Info-Stelle und einer einheitlichen Beschilderung zur besseren Besucherinformation.

Wichtige Zukunftsthemen sind schließlich für Gößweinstein auch die Nutzung alternativer Energiequellen, die Qualifizierung des lokalen Einzelhandels und die Einrichtung eines Dienstleistungs- und Gründerzentrums. Die hierzu an jeweils eigenen Thementischen erfolgte Diskussion erbrachte folgende Ergebnisse: Als alternative Energieform soll vor allem Biomasse (Hackschnitzel, Grüngut) verstärkt genutzt werden, und zwar insbesondere im Bereich größerer Einrichtungen (Schule oder Hallenbad) und in den Ortsteilen (Betrieb von Gemeinschaftsanlagen). Bestehende Lücken im Einzelhandelsangebot sollen geschlossen werden, etwa durch Einrichtung eines Hofladens mit fränkischen Spezialitäten oder durch zusätzliche Angebote in den Bereichen Kunsthandwerk, Wander- und Freizeitbekleidung. Im Bereich der alten Jugendherberge soll ein Dienstleistungs- und Sozialzentrum entstehen mit einer Vielzahl von Funktionen und Angeboten (z.B. Regionalladen, Jugendwerkstatt, Räume für Gründer, Kinoraum, Bücherei, Räume für Familienfeiern etc.). Hier bietet sich eine besondere Chance für die Bevölkerung, ihr Kreativitätspotenzial weiter zu entfalten.

Insgesamt erbrachte die Diskussion an den Thementischen eine Fülle interessanter Projekte, die auch hinsichtlich ihrer Finanzierbarkeit und zeitlichen Realisierbarkeit beleuchtet wurden. Aufgabe im weiteren Planungsprozess ist es nun, die erarbeiteten Projekte in einem Rahmenplan mit zugehörigem Maßnahmenkatalog zusammenzufassen. Dieser Rahmenplan wird den Bürgern von Gößweinstein in einer Abschlussveranstaltung voraussichtlich im Februar 2010 präsentiert werden.